

Bürgerschaft am 24.04.2021

TOP Ö 7.3

Kleine Anfrage:

Bedarf an Kita-Plätzen in der Hansestadt

Einreicher:

Annet Kindler, Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN / DIE PARTEI

Es antwortet:

Dr. Sonja Gelinek

Anfrage

1. Wie bewertet die Stadtverwaltung den Start des Kita-Portals der Hansestadt?
2. Konnte die Verwaltung erste Ergebnisse zu den vorhandenen Kapazitäten und deren Auslastung in der Hansestadt Stralsund gewinnen? Wenn ja, wie viele Plätze werden in den kommenden Jahren mehr benötigt? Wenn nein, wann ist mit den Ergebnissen zu rechnen?
3. Welche laufenden Kosten sind mit dem Kita-Portal verbunden?

Begründung

Seit August 2020 gibt es für Eltern, die für ihr Kind nach einem Platz in einer Tageseinrichtung in Stralsund suchen, das Angebot, das Kita-Portal der Hansestadt zu nutzen. Diese digitale Möglichkeit der Anmeldung hatten die Mitglieder der Bürgerschaft auf den Weg gebracht. Ziel des Portals soll es sein, an verlässliche Zahlen zu tatsächlichen Platzbedarfen zu kommen, vielfache Doppelanmeldungen zu vermeiden und den Eltern einen familienfreundlichen Service zu bieten.

Seit nunmehr über sieben Monaten ist das Kita-Portal nutzbar und ein erstes Resümee der Stadtverwaltung für uns von Interesse.

Antwort

Sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Frau Kindler, sehr geehrte Damen und Herren,

die Anfrage möchte ich wie folgt beantworten:

Zu Frage 1:

Am 14.07.2020 ging das neue „Kita-Portal Hansestadt Stralsund“ online:

www.stralsund.de/kita-portal

Eltern können sich hier über die Betreuungsangebote der Kindertagesstätten und Tagespflegepersonen in der Hansestadt Stralsund informieren und ihre Kinder online anmelden. Kitas und Tagespflegepersonen stellen sich und ihre Angebote mittels Kurzprofil vor, z.B. die pädagogischen Ansätze, Öffnungszeiten, betreute Altersstufen etc. Verschiedene Suchkriterien ermöglichen es den Eltern, rasch eine passende Einrichtung zu finden. Nach der Anmeldung können die Eltern ihr Kind auf die Vormerkliste setzen und Gründe für die Auswahl

angeben. So kann die Kita-Leitung bzw. Tagespflegeperson bei der Vergabe der Plätze auch persönliche Wünsche berücksichtigen.

Der Start des Kita-Portals Hansestadt Stralsund im Sommer 2020 verlief ohne große Komplikationen, da die Verwaltung die Kindertagesstätten und Tagespflegepersonen vorher ausgiebig über das Portal informiert und bereits Kooperationsvereinbarungen geschlossen hatte. Es wurden die Angaben zu den einzelnen Einrichtungen gesammelt eingepflegt und gemeinsame Schulungen durchgeführt. Das Portal wurde von allen Nutzenden sehr gut angenommen. Zum Start waren alle damals 24 Kitas und etwa 20 Tagespflegepersonen im Portal angemeldet. Startschwierigkeiten gab es mit den Schnittstellen zu den Drittanbietersystemen der Einrichtungen, die erst nach und nach von dem Dienstleister zur Verfügung gestellt wurden.

Aktuell sind 24 von 25 Kindertagesstätten und 49 von 63 Kindertagespflegepersonen im Kita-Portal angelegt. Die Kitas und Tagespflegepersonen haben die sog. Bestandskinder in das System eingepflegt und bearbeiten die neuen Anfragen über das Portal.

Die meisten Einrichtungen geben eine positive Rückmeldung zum Portal. Viele Aussagen lauten „Hat man sich erst einmal intensiv damit beschäftigt und alles verstanden, ist das Portal eine hilfreiche Sache“.

Innerhalb von nur 7 Monaten wurden 942 Elteraccounts angelegt. Diese Zahl steigt, denn es melden sich nicht nur Eltern mit Wohnsitz in unserer Hansestadt an. In den in der Verwaltung eingehenden Nachfragen der Eltern wird deutlich, dass sie die Online-Anmeldung begrüßen. Sie sind jedoch teilweise verunsichert, wenn das Portal nicht zuverlässig die freien Plätze anzeigt, keine zeitnahe Antwort ergeht, bestimmte Statusmeldungen (z.B. „nicht freigegeben“) unverständlich oder die Folgen einer Zusage unklar sind. All diese Fragen werden von der Abteilung Soziale Angelegenheiten individuell beantwortet.

Die Einführung des Kita-Portals ist insgesamt gut verlaufen. Bei der Lösung von kleineren (in der Regel technischen) Problemen ist die gute Zusammenarbeit der einzelnen Akteure (arxes tolina, eGo M-V und Hansestadt) von großer Bedeutung. Es ist jetzt vor allem Aufgabe der Einrichtungen, das Kita-Portal stets auf dem aktuellen Stand zu halten und das „Ampelsystem“ für freie Plätze zu nutzen.

Aufgrund der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie konnte eine geplante Schulung für die Kitas und Tagespflegepersonen nicht stattfinden. Mit einigen Kitas und Tagespflegepersonen wurden Vororttermine vereinbart, um umfangreiche Fragen zu beantworten, Probleme zu klären und „Nachzüglern“ die Anwendung des Kita-Portals zu erläutern und Hilfestellung zum Umgang mit dem Portal zu geben.

Zu Frage 2:

Das Portal zeigt bzgl. der Auslastung den IST-Stand der Einrichtungen. Eine Bedarfsprognose kann das Kita-Portal nicht liefern. Die Entwicklungsplanung ist Aufgabe des Landkreises.

In der Hansestadt Stralsund sind derzeit 5.764 Kinder gemeldet, von denen 61,1 % im Kita-Portal unter Vertrag stehen. Bei den 0 bis 12-jährigen Kindern sind zwei besondere Altersgruppen enthalten: Eltern von 0 bis 1-jährigen Kindern wünschen vielfach noch keine Betreuung, für die 9 bis 12jährigen Kinder wird häufig keine Betreuung mehr benötigt.

Derzeit befinden sich für den Betreuungszeitraum 01.08.2020 bis 24.03.2023 insgesamt 361 Kinder auf der Warteliste, akut warten 47 Kinder auf einen Platz in einer Einrichtung in der Hansestadt Stralsund, inklusive 13 „Wechselkinder“, die derzeit in anderen Einrichtungen bzw. außerhalb versorgt werden. Entsprechend haben aktuell laut Warteliste im Kita-Portal 34 Kinder keinen Betreuungsplatz zum gewünschten Betreuungsbeginn erhalten.

Die übrigen Kinder wurden für zukünftige Plätze im Portal angemeldet. Hier handelt es sich auch um Kinder, die von einer Betreuungsart in eine andere wechseln, z.B. von der Tagespflege in den Kindergarten oder vom Kindergarten in den Hort.

Zu Frage 3:

Die jährliche Kosten für die Nutzung des Kita-Portals belaufen sich auf 11.538,24 € inkl. MwSt und beinhalten den Support und die Pflege. Hinzu kommen Personalkosten für die Verwaltung und Betreuung der Kitas und Tagespflegepersonen i.H.v. xx,00 €.

Zusätzlich wurden einmalige Kosten für Schnittstellen i.H.v. 18.281,20 € durch die Hansestadt Stralsund übernommen.

gez. Sonja Gelinek